



LimmatWealth

MEMO

Finanzmarkt-Update

Industrieländer	2020 YTD	Seit 20. Februar	Maximaler Wertverlust	Rendite seit dem Jahres-Tiefstand
Schweiz	-5.9%	-10.9%	-26.3%	21.0%
Deutschland	-16.4%	-19.7%	-38.8%	31.2%
Eurozone	-22.5%	-24.8%	-38.3%	21.8%
Grossbritannien	-21.0%	-19.6%	-33.0%	20.0%
Vereinigte Staaten	-8.3%	-12.7%	-33.9%	32.1%
Japan	-13.8%	-12.9%	-29.3%	23.2%

Schwellenländer	2020 YTD	Seit 20. Februar	Maximaler Wertverlust	Rendite seit dem Jahres-Tiefstand
Asien ohne Japan	-14.9%	-14.6%	-27.2%	17.3%
China	-7.4%	-5.4%	-10.6%	5.8%

Quelle: Limmat Wealth, Bloomberg per 22. Mai 2020

Die Sorgen vor einem Wiederaufflammen des Handelsstreits zwischen USA und China nehmen zu. Der Streit zwischen den Vereinigten Staaten und China ist erneut im Fokus der Anleger. Anleger befürchten, dass es nicht bei einem Krieg der Worte bleiben wird, sondern es auch zur erneuten Eskalation des Handelskonflikts mit gegenseitigen Strafzöllen und anderen Sanktionen kommen könnte.

Mit scharfen Attacken gegen die Vereinigten Staaten warnte Chinas Aussenminister Wang Yi gestern vor einem neuen Kalten Krieg und damit einer Gefahr für den Weltfrieden. «Es ist an der Zeit, dass die USA ihr Wunschenken aufgeben, China zu verändern oder die 1.4 Milliarden Chinesen an ihrem historischen Marsch zur Modernisierung zu hindern.» Mit diesem Satz enthüllt der Aussenminister, was China als wahres Motiv hinter der Politik von US-Präsident Donald Trump vermutet: Die USA wollen das Reich der Mitte nur an seinem Aufstieg als neue Macht in der Welt hindern. So sind denn auch die Beziehungen zwischen den beiden grössten Volkswirtschaften der Welt so schlecht wie noch nie und es sind auch keine Besserungen in Sicht. Die Liste an Streitthemen nimmt stetig zu: Der anhaltende Handelskrieg, US-Sanktionen gegen Chinas Technologieriesen, der sich zuspitzende Konflikt um Hong Kong, Chinas Druck auf das freiheitliche Taiwan, die Verfolgung von unerwünschten Personen (Bürgerrechtler, Uiguren und Tibeter), die gegenseitigen Ausweisungen von Journalisten, die umstrittenen Territorialansprüche Chinas im Südchinesischen Meer und nicht zuletzt die Modernisierung der chinesischen Streitkräfte, die die Vereinigten Staaten als wachsende Gefahr für ihre Sicherheitsinteressen ansehen. Die Konfrontation dürfte im US-Wahlkampf noch eskalieren, denn China ist in den Vereinigten Staaten zum Feindbild von Republikanern und Demokraten gleichermaßen geworden.

Die jüngsten Entwicklungen hemmen die Aktienmärkte bisher nicht. Anleger sind weiterhin positiv gestimmt und so geht die Erholung von den Tiefständen im März weiter. Nach den

jüngsten Lockerungen in vielen Ländern weltweit, stehen uns nun Wochen der Wahrheit bevor. Ein mögliches Wiederaufflammen von Infektionen oder sogar eine zweite Welle schwirrt aber weiterhin in den Hinterköpfen der Anleger herum.

Inzwischen gibt es weltweit rund 5.4 Millionen gemeldete COVID-19 Fälle und 345'000 Tote. Die Zahl der geheilten Patienten steht mittlerweile bei beinahe 2.2 Millionen. In Europa flachen die Kurven weiter ab und nun scheint sich die Situation auch in den Vereinigten Staaten zu bessern. Brasilien entwickelt sich immer mehr zum weltweiten COVID-19-Hotspot. Die Lage scheint ausser Kontrolle zu sein, denn aus Geldmangel sind viele junge Leute in Brasilien dazu gezwungen trotz Ansteckungsgefahr zu arbeiten, wobei sich viele infizieren. Offiziell verzeichnet das Land rund 360'000 gemeldete COVID-19 Fälle und beinahe 23'000 Tote. Damit sind sie mittlerweile das Land mit den zweitmeisten Fällen nach den Vereinigten Staaten. Experten glauben aber, dass diese Zahlen viel zu tief sind aufgrund von fehlenden Testmöglichkeiten.

Die Pandemie ist trotz positiver Nachrichten aus vielen Ländern noch nicht vorbei. Prognosen für die Wirtschaft sind praktisch überall düster, dennoch ergeben sich auch Chancen aus dieser schwierigen Situation. Wie wir bereits öfters erwähnt haben, gehen wir bei (Zu)Käufen vorsichtig vor. Einige Märkte erscheinen uns nach der starken Erholung in den vergangenen Wochen teuer und auch nicht gut aufgestellt für die kommende Rezession. Wir fokussieren uns deswegen im Moment auf ausgewählte Sektoren respektive Themen. Für uns kristallisieren sich im Moment insbesondere drei Sektoren als relative Gewinner dieser Pandemie heraus. Es sind dies der Gesundheitssektor, Technologie und Verbrauchsgüter.

Die Massnahmen, die Limmat Wealth bereits früh in dieser Krise getroffen hat, waren zielführend und effektiv. Die Sicherheit und Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter konnte jederzeit gewährleistet werden. Limmat wird dieses Sicherheitsdispositiv bis auf weiteres weiterführen. Unsere Services für unsere Kunden konnten wir auch in dieser herausfordernden Zeit jederzeit voll funktionsfähig halten.

Für Rückfragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen zu Verfügung.